

## DAS TIERKREISZEICHEN SKORPION

(23.10. bis 21.11.)

Die Harmonisierung der Welt unterm Zeichen Waage ist aufgehoben. Spannungen zwingen den Blick auf die Vergänglichkeit des Lebens.

In der Natur weicht das Leben in den Boden zurück, die Außenwelt zeigt sich von ihrer unwirtlichen Seite. Es ist neblig, feucht, trübe. Das große Sterben beginnt in der Natur- das Leben scheint zu erlöschen, obwohl hinter den fallenden Blättern bereits die Knospen für das kommende Frühjahr sitzen. Der Mensch wird veranlasst, sich zu sammeln, nach innen zu gehen, sich mit dem „Stirb und Werde“ auseinander zu setzen.

Die Skorpionzeit entspricht weitgehend dem Totenmonat November, so dass jeder stärker als sonst mit dem Tod konfrontiert ist: Allerheiligen, Allerseelen, Buß- und Betttag, Totensonntag, Volkstrauertag... Die Gräber werden für den Winter vorbereitet, viele gehen häufiger als sonst zum Friedhof, die Gedanken sind häufiger als sonst bei den Verstorbenen. Die Psyche muss sich mit dem Beginn des Schmuddelwetters abfinden, ebenso mit dem Lichtmangel. Psychologen prägten vor Jahren den Begriff „Novemberdepression“. Heute sprechen wir vom November-Blues. Ursache für das Stimmungstief ist der Mangel an Tageslicht. Lichttherapeuten empfehlen täglich 20 Minuten „Lichttanken“. Die trübe Wetterlage und dunkle Jahreszeit lassen den Melatoninspiegel ansteigen, sein hormoneller Gegenspieler Serotonin sinkt. Die Folge spüren wir als Müdigkeit und Antriebsarmut, unsere Aktivität wird gebremst. Die Psyche reagiert missmutig.

Das ist die Stimmung, in die die Kinder im Tierkreiszeichen Skorpion geboren werden.

Das Tierkreiszeichen Skorpion hat eine besondere Spannweite und gilt als das Zeichen der Magier mit der Spannbreite zwischen schwarzer und weißer Magie. Dem Tierkreiszeichen Skorpion wird seit alters her auch der Adler und der Phönix mit zugeordnet.

In der Mythologie symbolisierte der Skorpion als Tier oft eine zerstörerische Kraft und wurde gefürchtet. In der Bibel erscheinen Skorpione als die Strafen Gottes und stehen für das Böse und für Verrat. Zum Skorpion wird bei den Jüngern Jesu Judas zugeordnet, der Verräter, ein der Materie und den Finsternismächten verfallener Mensch- aber auch der Evangelist Johannes, ein hochspiritueller Geistesmensch.

Im jüdischen Glauben ist der Skorpion das Symbol für Tod und Gift, im Mittelalter das Symbol für Ketzer und Satan, allgemein für Tod.

Im römischen Mithras - Kult war das im Tierkreis gegenüberliegende Zeichen Stier das Symbol für die aufgehende Sonne, für das Leben, Skorpion das Symbol für die untergehende Sonne, für den Tod.

Die Schlange symbolisiert den ewigen Kreislauf von Geburt und Tod: Gift, Tod, Zerstörung einerseits, Häutung, Regeneration, Wiedergeburt andererseits.

Die Weltenschlange Uroboros beißt sich in den Schwanz und zeigt die anfängliche Einheit, den Urozean, das Urchaos, aus dem alles entstanden ist. Ihre Botschaft: Mein Ende ist mein Anfang- ewiger Kreislauf von Auflösung und Erneuerung, Tod und Wiedergeburt = Pluto - Symbol.

Die Schlange ist auch ein Symbol der Weisheit, Zeichen der Versöhnung und Vereinigung der Gegensätze mit helfend- heilenden Qualitäten (Äskulapstab).

In der Bibel kennen wir die Schlange als Verführerin, sich um den Baum der Erkenntnis windend. Sie reizt Adam und Eva, durch Erkenntnis von Gut und Böse nach Gottgleichheit zu streben. Die Grenzüberschreitung musste mit dem Verlust des Paradieses bezahlt werden, beide fielen aus der Einheit, aus der Harmonie. Der Strahlenglanz der himmlischen Aura von Adam und Eva verblasste, sie waren nun dem Körperlichen verhaftet. Erkenntnisdrang und Sexualität kamen gleichzeitig in die Welt und ist oft ein zentrales Problem des Skorpion-Geborenen.

**Motto:** Ich fixiere mich.

Im Tierkreiszeichen Skorpion Geborene verfügen oft über ausgesprochen starke Willenskräfte, über ein starkes Ich – Gefühl mit der analogen Durchsetzungskraft. Diese komplexe Kräfte sind manchmal im Verborgenen, brechen dann unerwartet für die Mitmenschen um so heftiger aus.

Das Tierkreiszeichen Skorpion ist ein weibliches fixes Zeichen, das 2. Wasserelement. Das Wassertrigon wird auch als okkultes Trigon bezeichnet:

Krebs: lebendiges Quellwasser, Urwasser

Skorpion: Waldsee mit glatter, wenig einsehbarer Oberfläche; auf dem Grund ist ein Vulkan, der ab und an ausbricht (Pluto)

Fische: Meerwasser

### **Leitbilder:**

- Forscher
- Alchimist
- Der „faustische“ Mensch

Der Planet Pluto ist Herrscher wurde am 18. 2. 1930 entdeckt. Er gilt als die Oktave des Mars und wird mit Masse, Zwang, Macht, Gewalt in Verbindung gebracht; ihm entsprechen starke zerreißende Kräfte und Spannungen, aber auch Regeneration, Erneuerung, Umbruch;

Zeitgleich mit seiner Entdeckung:

- Entwicklung der Atombombe
- Zwangskollektivierung in der Sowjetunion
- Massenaufmärsche unter Hitler
- Entwicklung der Tiefenpsychologie- Auseinandersetzung mit den seelischen Untiefen, dem Unbewussten, dem Schatten.

Vor der Entdeckung des Pluto wurde dem Skorpion der Mars zugeordnet, da die Mars-Energien im Skorpion ausgesprochen stark sind. Heute hat der Mars im Skorpion sein „Nachthaus“, ist also 2. Zeichenherrscher. Pluto steht für Transformation, für „Stirb und Werde“ und hat mit grundlegenden Umwälzungen in der Gesellschaft einen Zusammenhang. Pluto braucht etwa 248 Jahre für einen Umlauf. Deshalb hat er mehr mit Menschheitsthemen zu tun, oft mit grundlegendem gesellschaftlichen Wandel. Im persönlichen Horoskop sollte die Zeichenstellung nicht interpretiert werden, sondern lediglich die Häuserstellung und die Aspekte mit persönlichen Planeten und den Achsen (AC, DC, IC, MC).

### **Berühmte Skorpion- Geborene:**

Erasmus von Rotterdam, Martin Luther, Bombastus Theophrastus von Hohenheim (Paracelsus), Voltaire, Schiller, Adalbert Stifter, Dostojewski, Selma Lagerlöf, Marie Curie, Pablo Picasso, Marie Antoinette, Indira Ghandi, Roland Freisler, Herrschel, Paganini, Alfred Nobel, Elke Sommer

AC im Skorpion: Goethe, Steiner, Edgar Allan Poe, Friedrich Nietzsche

Ein Beispiel für eine starke Skorpionqualität ist die Italienerin Laura Bassi, die am 29. 10. 1711 geboren wurde.

Ihr Vater war Jurist und als Vertreter der Frühaufklärung davon überzeugt, dass Frauen die gleichen Verstandeskkräfte wie Männer haben. Laura fiel frühzeitig mit einer besonderen intellektuellen Begabung auf und erhielt Privatunterricht. Mit 20 Jahren wurde ihr der Dokortitel der Universität Bologna verliehen. Sie wandte sich bewusst von der alten aristotelischen Naturphilosophie ab und beschäftigte sich intensiv mit Experimentalphysik.

Als Laura Bassi 1778 mit 67 Jahren starb, war sie Mutter von 8 Kindern, für viele Studenten eine verehrte Lehrerin, eine in ihrer Zeit sehr anerkannte Wissenschaftlerin und Inhaberin zweier Professuren.